

## Biodiversität jetzt!

### Zusammenarbeit in der Landwirtschaft für mehr Biodiversität – Einreichfrist: 6.11.2023

Mit diesem Aufruf gibt das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft bekannt, dass Förderungsanträge in der Intervention 77-02 zum Thema „Biodiversität jetzt!“ eingereicht werden können.

Innerhalb der vergangenen Jahrzehnte ging die Biodiversität in Österreich vielerorts zurück. Das liegt unter anderem am fortschreitenden Verbrauch und der Versiegelung von Flächen, an den Auswirkungen der Klimakrise auf Lebensräume und den Wasserhaushalt, sowie an der Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung in Gunstlagen und der Bewirtschaftungsaufgabe in Ungunstlagen. Der Erhalt und die Wiederherstellung der biologischen Vielfalt heimischer Kulturlandschaft ist nicht nur ein umweltpolitisches, sondern auch ein zentrales agrarpolitisches Anliegen, was sich auch in der Neuausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU zeigt (GAP 2023-27). Dabei trägt eine standortgerechte landwirtschaftliche Nutzung maßgeblich zum Erhalt kleinräumiger, vielfältiger und artenreicher Kulturlandschaften bei. Um den Artenrückgang aufzuhalten, bedarf es Maßnahmen und Initiativen über alle Sektoren hinweg – wie etwa in den Bereichen Wirtschaft, Verkehr, Raumplanung oder Tourismus. Regionale Pilotprojekte können dabei als Impuls für weitere Handlungen dienen. Es ist wichtig auf lokaler und regionaler Ebene Schritte zum Erhalt und zur Wiederherstellung der Biodiversität zu setzen.

Ziel dieses Aufrufes ist es, die gemeinsame Umsetzung von Lösungsansätzen zum Erhalt und zur Förderung der Biodiversität zu unterstützen, um unterschiedliche Aspekte, wie die Artenvielfalt, die Habitatvielfalt, die genetische Vielfalt sowie die funktionale Vielfalt in der österreichischen Landwirtschaft zu stärken. Das Projekt soll dazu beitragen, die Vorteile der biodiversitätsfördernden Bewirtschaftung für Landwirt:innen stärker bewusst zu machen (z.B. positive Wirkungen auf Bestäuber, Nützlinge, Humusaufbau) und auch die Biodiversitätsleistungen der Landwirtschaft im gesellschaftlichen Kontext besser darzustellen.

Im Zentrum dieser Maßnahme steht die Zusammenarbeit zu Erhalt und Entwicklung biodiversitätsrelevanter landwirtschaftlich geprägter Lebensräume. Die Wirksamkeit auf diverse Biodiversitätsaspekte (Schutz von heimischen Arten und Lebensräumen, genetische sowie funktionale Vielfalt) stehen dabei im Vordergrund. Die geplanten Aktivitäten im Projektantrag zur Förderung der biologischen Vielfalt müssen auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche und im unmittelbaren Umfeld umgesetzt werden und messbar sein. Förderbar sind unter anderem folgende Tätigkeiten im Rahmen der Zusammenarbeit:

## 2. Call (allgemein) im Rahmen der Maßnahme 77\_02 BML-Umweltschutz

- Aufbau von, oder laufende Zusammenarbeit in Kooperationsstrukturen für eine biodiversitätsfördernde Landwirtschaft
- Aufklärung und Ausbildung über den Wert von Biodiversität aufgrund lebensraum- und standortgerechter landwirtschaftlicher Bewirtschaftung
- die Aufbereitung und Umsetzung von zielgruppenorientierten Angeboten und die aktive Einbindung der Zielgruppen
- Erstellung von Studien und wissenschaftlichen Grundlagen zur Bemessung und Sichtbarmachung biodiversitätswirksamer Landwirtschaft
- Wiederherstellung von biodiversitätsrelevanten Lebensräumen in landwirtschaftlichen Ökosystemen

Eine nachhaltig gestärkte Landwirtschaft, die auf standortgerechten Praktiken basiert und mit den natürlichen Ressourcen sparsam umgeht, fördert nicht nur die Biodiversität, sondern sichert auch die landwirtschaftlichen Produktionsgrundlagen. Damit werden nachhaltige Lebensmittelsysteme geschaffen, die den wachsenden gesellschaftlichen Anforderungen gerecht werden. Insbesondere sollen im Rahmen der eingereichten Projekte konkrete biodiversitätserhaltende und -steigernde Lösungen auf die landwirtschaftliche Nutzfläche oder in die agrarische Wertschöpfungskette gebracht werden. Die ganzheitliche Betrachtungen des landwirtschaftlichen Produktionssystems wie etwa durch Berücksichtigung agrarökologischer Handlungsansätze<sup>1</sup> sowie Vorhaben, die auf lokale Gegebenheiten und Herausforderungen abgestimmt sind, werden befürwortet. Durch die Kooperation sollen innovative und qualitative Ergänzungen zu bestehenden biodiversitätsfördernden Angeboten - etwa im Rahmen der Biologischen Landwirtschaft oder des nationalen Agrarumweltprogramms ÖPUL - mit lokaler, regionaler sowie nationaler Relevanz für die Biodiversität in der Landwirtschaft erarbeitet werden.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Umsetzung relevanter Zielsetzungen folgender Programme und Strategien:

- Biodiversitätsziel (SO6) im GAP-Strategieplan 2023-2027
- Zielsetzungen für den Landwirtschaftsbereich in der Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030+
- Regionen-Strategie „Meine Region – unser Weg“ – insbesondere Themenbereich 1 „Lebensräume attraktiv gestalten: Flächeninanspruchnahme reduzieren – Boden schützen“, Handlungsfeld „Außenbereiche schützen“

Dieser Aufruf trägt zu folgenden spezifischen Zielen gemäß Artikel 6 Absatz 1 lit. e und f der Verordnung (EU) 2021/2115 bei.

---

<sup>1</sup> IFOAM-EU - Positionspapier zur Agrarökologie